

## Kriterienliste zur Prüfung und Standardisierung von Berichten der Arbeitsgremien

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben zum Bericht</b>
1.1	<p>Arbeitsgremium: <b>LAWA</b></p> <p>Ansprechperson / Tel.-Nr.: Dr. Birgit Fritz-Taute / 030 9025 2200</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:lawa@senumvk.berlin.de">lawa@senumvk.berlin.de</a></p>
1.2	<p>Bezeichnung des Berichts:</p> <p>LAWA-Bericht: Fokus Wasser – Folgen des Klimawandels und Maßnahmen zur Anpassung. Beispiele und Lösungsansätze für Wechselwirkungen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Aquakultur und Binnenfischerei</p>
1.3	<p>Die Thematik des Berichts ist</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> neu</p> <p><input type="checkbox"/> wegen sachlicher Änderungen neu erfasst</p>
1.4	<p>Kurze Zusammenfassung der Kernaussagen des Berichts:</p> <p>Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung in Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und Aquakultur (BLAG ALFFA) und der ständige Ausschuss Klimawandel der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA-AK) haben sich auf eine Zusammenarbeit zum Thema „Anpassung an den Klimawandel“ verständigt. Die AG KliWa21+ wurde als Ad-hoc Arbeitsgruppe mit der Aufgabe betraut, aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten der BLAG ALFFA und des LAWA-AK Wechselwirkungen bei Klimafolgen und der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie Aquakultur und Binnenfischerei zu identifizieren sowie Lösungsvorschläge und Möglichkeiten zur Umsetzung dieser zu skizzieren.</p> <p>Ziel des vorliegenden Berichts ist es, die Entscheidungsträger*innen – vor allem auf den lokalen und regionalen Ebenen – bei der Entwicklung von sektorübergreifenden bzw. integrierten Wassermanagementkonzepten zu unterstützen. Insbesondere werden in diesem Bericht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) die Wechselwirkungen zwischen den vier Sektoren bei Klimawandelfolgen und bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen identifiziert,</li> <li>2) die Synergiemöglichkeiten bei der Entwicklung und Umsetzung regionaler standortspezifischer Anpassungskonzepte zur nachhaltigen Wasserressourcennutzung exemplarisch aufgezeigt und</li> <li>3) die Möglichkeiten und Grundlagen zur Erarbeitung und Implementierung der Lösungsansätze und eines integrierten Wassermanagementkonzeptes in der Praxis skizziert.</li> </ol> <p>Entsprechend dieser Ziele beschreibt Kapitel 1 dieses Berichts die wasserbezogenen Folgen des Klimawandels für die Sektoren Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie Aquakultur und Binnenfischerei. Kapitel 2 stellt die Wechselwirkungen zwischen diesen Sektoren dar und fasst die sektoralen Anpassungsmaßnahmen und die Wechselwirkungen mit anderen Sektoren</p>

	<p>zusammen. Dabei werden Aufwand, Kosten und Zeithorizont mit bewertet. Kapitel 3 schildert Beispiele für regionale Klimaanpassungsansätze, die wasserbezogene Synergien zwischen den Sektoren und positive Auswirkungen auf das Wassermengenmanagement oder die Wasserqualität erzielen. Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus diesen Beispielen wurden im Kapitel 4 die Handlungsempfehlungen und die Grundlagen für die Entwicklung eines sektorübergreifenden integrierten Wassermanagementkonzepts erarbeitet.</p>	
<b>2</b>	<b>Notwendigkeit des Berichts</b>	
2.1	<p>Der Klimawandel verändert die saisonale und regionale Verfügbarkeit sowie den Bedarf an der Ressource Wasser. Das verstärkt die durch Wassernutzungen erzeugten Wechselwirkungen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Aquakultur und Binnenfischerei. Die Interessenkonflikte um die Nutzung der begrenzten Ressource Wasser werden zudem durch neue gesellschaftliche Herausforderungen wie die Energiekrise und einhergehende Ansprüche an die Ressource Wasser verstärkt.</p> <p>Um diese Konflikte zu adressieren und ihnen entgegenzuwirken sowie Übernutzungen der Ressource Wasser zu vermeiden, müssen rechtssichere, integrierte und sektorübergreifende Wassermanagementkonzepte mit nachhaltigen Verteilungsregeln erstellt werden. Solche Konzepte müssen partizipativ unter Beteiligung aller bestehenden und zukünftigen wassernutzenden Stakeholder/Sektoren sowie wasserverwaltenden Behörden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden.</p> <p>Für die Akzeptanz und erfolgreiche Umsetzung eines integrierten Wassermanagementkonzeptes wurden in diesem Bericht einige Voraussetzungen genannt, die nicht abschließend sind jedoch eine erste Orientierung geben sollen.</p>	
2.2	<p>Auswirkungen und Relevanz für die Länder und den Bund:</p> <p>Die Vorgehensweise der Länder im Zusammenspiel mit dem Bund soll durch dieses Dokument weiter vereinheitlicht werden.</p>	
2.3	<p>Ergebnis bzw. Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Umweltministerkonferenz nimmt den Bericht „Fokus Wasser – Folgen des Klimawandels und Maßnahmen zur Anpassung. Beispiele und Lösungsansätze für Wechselwirkungen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Aquakultur und Binnenfischerei“ der LAWA zur Kenntnis und stimmt der Veröffentlichung als Download auf der LAWA-Homepage und im öffentlichen Teil des WasserBLlckS zu.</p>	
<b>3</b>	<b>Analyse von Konfliktpotenzial</b>	
	Durch den Beschluss betroffene Gruppen und Auswirkungen	
	(bitte betroffene Gruppe angeben)	(Bitte Gruppierungen bzw. Bereiche angeben, bei denen der Beschluss Restriktionen zur Folge hat)
	Bund	keine
	Länder	keine
	Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)	keine
	Bürgerinnen und Bürger	keine
	Sonstige	keine

<b>4 Kostenfolgenabschätzung</b>								
4.1	Welche Kosten werden bei Beschluss der Ergebnisse verursacht? (Bitte einmalige Kosten mit Zusatz A, wiederkehrende Kosten mit Zusatz B angeben)						Keine	
	(bitte betroffene Gruppe angeben)	Personal-kosten	A	B	Sachkosten (incl. Verfahrenskosten)	A	B	
	Bund							
	Länder							
	Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)							
	Bürgerinnen und Bürger							
	sonstige							
<p>Falls die Kosten nicht angegeben werden können, bitte erläutern:</p> <p>Der Bericht wurde im Rahmen der Tätigkeit des LAWA-AK/der LAWA AG KLIWA21+ erstellt und redaktionell bearbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt auf der LAWA-Homepage und im öffentlichen Teil des WasserBLlck. Es fallen daher weder für das Vorsitzland noch für andere Länder oder den Bund Kosten an.</p>								
4.2	<p>Wurde eine Kosten-/Nutzenanalyse angestellt und Einsparungsmöglichkeiten geprüft? (bitte Ergebnis darstellen)</p> <p>Nein (siehe 4.1). Der Download auf der LAWA-Homepage stellt die kostengünstigste Art der Bereitstellung von Informationen für Behörden und die interessierte Öffentlichkeit dar.</p>							
<b>5 Alternativen</b>								
5.1	<p>Welche Auswirkungen hätte ein Verzicht des vorgeschlagenen Beschlusses:</p> <p>Defizite bei der Information der ACK/UMK sowie fachlich berührter Akteursgruppen (Wasserwirtschaft, betroffene Verwaltungen und Wasserbehörden) über die im Bericht aufgeführten Informationen und Handlungsoptionen.</p>							
5.2	<p>Welche Alternativen bestehen und/oder wurden geprüft:</p> <p>Keine</p>							